

Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung



Universität Zürich

Bruno Liniger
Facharzt für Rechtsmedizin
Abteilung Verkehrsmedizin & Klinische Forensik

Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Gesetzliche Verschärfungen
(SVG-Teilrevision seit 1.1.05):

- Alkohol: 0.5 Promille
- Drogen: „Nulltoleranz“

Probleme im Strassenverkehr
zunehmend in den Medien
thematisiert

Zunehmende Bedeutung der
Fahreignungs-Begutachtungen

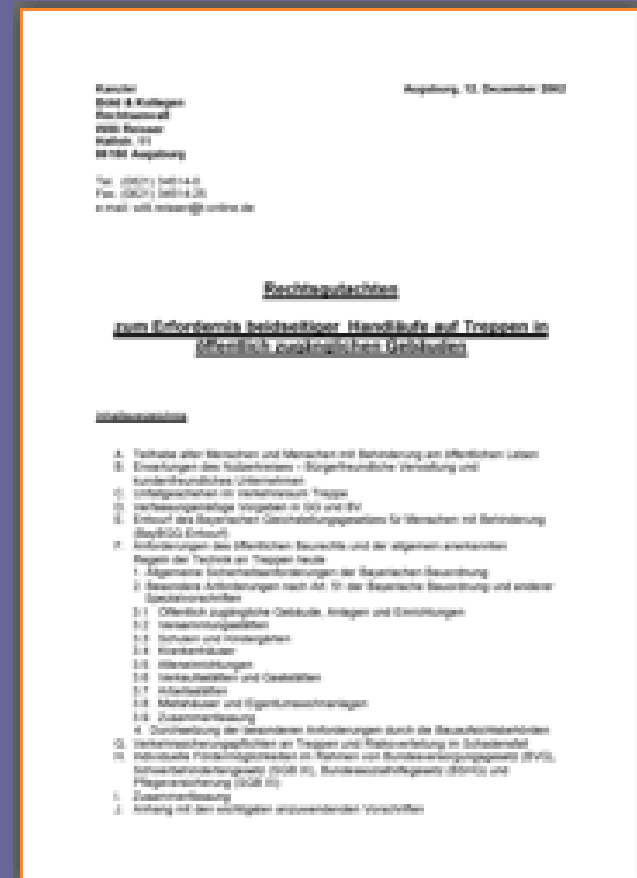
Deutlich zunehmende Fallzahlen



Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Wandel in der Bedeutung von Gutachten

Vermehrtes Einbringen von Sachbeweisen gefordert



Schwerpunktthemen (Fahruntfähigkeit infolge Alkohol/Drogen und Medikamente als Anlass zur Abklärung der Fahreignung)

Alkohol-Problematisierung

Nach FiaZ-Ereignis (beweiskräftiger Blutanalysewert, Blutalkohol rückgerechnet auf Ereigniszeit)

Drogen-/Medikamenten-Problematisierung

Nach FuD-/FuM-Ereignis (beweiskräftiger Blutanalysewert mit Nachweis der Drogen-/Medikamenten-Substanz(en) bzw. deren Konzentration(en))

Herkömmliche Fahreignungs-Begutachtung

Fragliche Alkohol-Problematik

- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Labor (CDT, GGT, GOT, GPT, MCV)
in-direkte Parameter mit hinweisender Bedeutung

Fragliche Drogen-/Medikamenten-Problematik

- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Labor (Urin-Probe +/-) mit hinweisender Bedeutung

Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

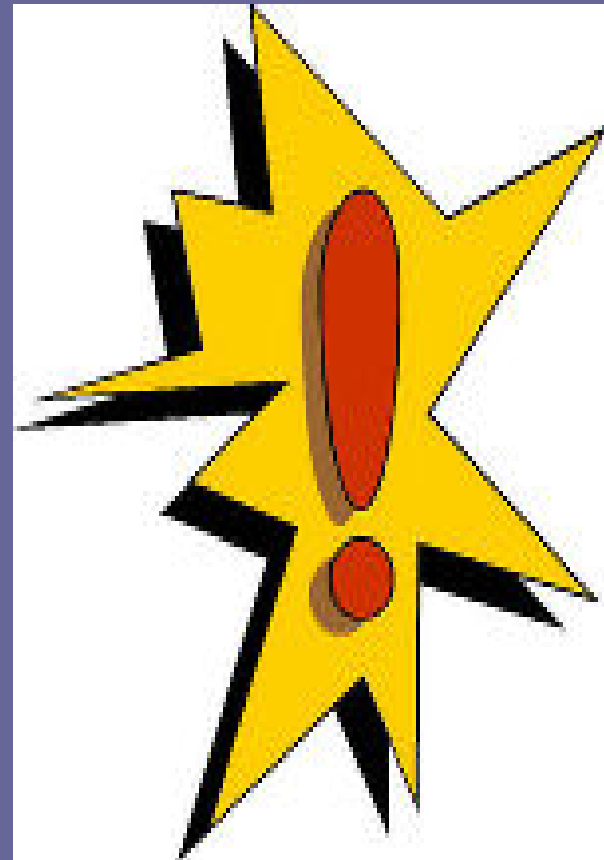
**Bedeutung Führerausweis /
Konsequenzen**

**Nicht tolerierbarer Unterschied
betreffend Anforderungen**

Fahrfähigkeit /
Strafbehörde

versus

Fahreignung /
Administrativbehörde



Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Drogen

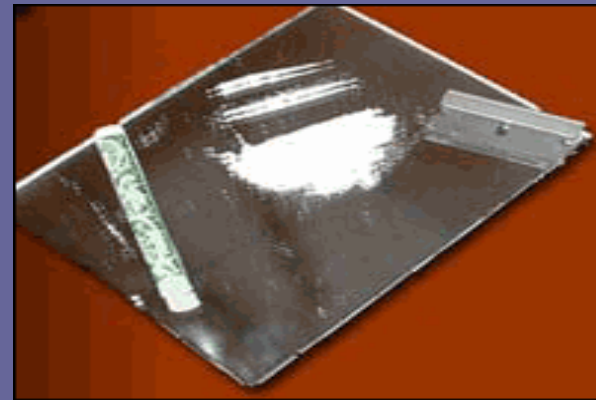
Urin-Probe (+/-) nur noch als
Vortest eingesetzt

Bei Verdacht auf Drogenkonsum:
Primär evt. beweiskräftige Urin-
Bestätigungsanalyse bei
bestrittenem Konsum

Drogen-Haaranalyse

Bei Cannabis Blutanalyse (THC /
THC-CCOH)

Beweiskräftige Aussagen über
Drogenkonsum und
Konsumgewohnheiten



Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Alkohol

Blutwerte CDT, GGT, GOT, GPT,
MCV als Hinweise

Bei unklaren Fällen / hohen Werten
und bestrittenem Alkoholkonsum
bzw. geltend gemachter Abstinenz:
Beweiskräftige Haaranalyse auf
Ethylglucuronid
(Stoffwechselprodukt vom
Trinkalkohol) mit Aussage über
Alkohol-Trinkverhalten



Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Wenn immer möglich Kopf-
Haare

z.T. Sekundär-Haare zulässig

Pro Analyse ca. 50 mg nötig

Wenn möglich mind. 2 Proben
asservieren

„Kosmetisch schonend“
asservieren





Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Alkohol (1-Segment-Analyse
+ Bericht SFR 250.-)

in pg/mg

Ethylglucuronid (EtG)

Drogen (1-Segment-
Analyse+Bericht SFR 350.-)

in pg/mg

Opiate (Morphin, MAM, Codein,
Dihydrocodein)

Cocain (Cocain, Benzoylecgonin,
Nor-Cocain, Ethyl-Cocain)

Amphetamine (Amphetamin,
Methamphetamin, MDMA, MDA,
MDEA)

Methadon (Methadon)

Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Auswachsphänomen
(„Bremsspur“)

Segmentierung (zusätzliche
Kosten)

andere Drogen-Substanzen:
z.B. GHB/GBL

Medikamente:
Stilnox (Zolpidem), Benzodia-
zepine, Codein, Ritalin, etc.



Fahreignungsbeurteilung (Alkohol/Drogen/Medikamente)

- Verkehrsrelevante Gefährdung
- Verkehrsrelevanter Missbrauch
- Abhängigkeit

*(vgl. „Handbuch der verkehrsmedizinischen
Begutachtung“ - überarbeitete 2. Auflage in Aussicht)*

Die Haaranalyse in der verkehrsmedizinischen Abklärung der Fahreignung

Erfahrungen / Ausblick

Nicht selten Überraschungsbefunde

Viel zuverlässigere, analytisch überprüfbare und somit „gerechtere“ Beurteilungen

Höhere Akzeptanz der Begutachtungen, weniger Rekurse

Standard bei Abstinenz-Kontrollen:

- Alkohol CHF 550.-
- Drogen CHF 650.-



Allerbesten Dank für Ihr Interesse!

.... bei Fragen OHNE Zögern!

.... jetzt !

Verkehrsmedizin & Klinische
Forensik

043 / 259 56 51

Klinisch-forensisches Labor

Dr. Markus Baumgartner

044 / 360 23 71

